Erste schweizerische Film-Korrespondenz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **10 (1950)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung von Seite 45

Aehnlich verhält es sich mit dem Film. «Das kleine Hofkonzert» möchte ich mit einem künstlerisch bescheidenen Haus vergleichen, das trotz allem denen, die es bewohnen, Freude bereitet, eine Freude, die wir ihnen von Herzen gönnen. Das soll die Aufgabe verantwortungsvoller Filmkritik, besonders unsere Aufgabe sein; immer wieder für die Schönheit und künstlerische Form ohne Uebertreibung einzustehen, den Akzent aber auf den moralischen Gehalt, den Geist eines Filmes zu legen. Ganz ehrlich gesagt, unser Mitarbeiter, der die Kritik über «Das kleine Hofkonzert» schrieb, hat sich vom Eifer für die künstlerische Vollendung etwas hinreißen lassen und ist dabei unter die Eiferer geraten. Wir wollen es ihm nicht verargen, doch sei seine Kritik im Sinne unserer Ausführungen bis zu einem gewissen Maß berichtigt. Im übrigen gönnen wir den zahlreichen Zuschauern, die am «Kleinen Hofkonzert» ein billiges Ergötzen finden, herzlich die Freude und halten zum Schluß am Grundsatz fest: «In Geschmacksachen ist ohnehin jede Diskussion zwecklos.»

In aller Hochachtung Ihr Ch. R.

Erste schweizerische Film-Korrespondenz

In Erfüllung eines seit Jahren bestehenden Bedürfnisses ist im Frühsommer dieses Jahres die erste schweizerische unabhängige Film-Information erschienen. Wir begrüßen diese Initiative und glauben, den Sinn der Publikation nicht besser unsern Lesern bekanntgeben zu können wie durch den Abdruck des Schreibens, das der Redaktor des «Filmberaters» der «Film-Information» beim Versand der ersten beiden Nummern mit auf den Weg gegeben hat:

«Ich freue mich, Ihnen, gleichsam als Adoptivkind unserer Redaktion, die dieser Tage neu herausgekommene ‚Film-Information, international' vorzustellen und wärmstens zu empfehlen. Diese erste schweizerische Filmkorrespondenz kommt zwar unter dem Patronat der Redaktion des ‚Filmberaters' und in tätiger Mitarbeit derselben heraus, steht aber unter unabhängiger und verantwortlicher Eigenredaktion.

Ich möchte vor allem darauf hinweisen, daß der Geist, in welchem diese Korrespondenz redigiert und herausgegeben wird, nicht konfessionell im engern Sinn, sondern vielmehr allgemein christlich ist. Die ‚Film-Information, international' will bewußt im Dienst des guten, künstlerisch bedeutsamen, menschlich wahren und erzieherisch wertvollen Filmes stehen.

Ich hoffe zuversichtlich, daß die neue Publikation in stets wachsendem Maße den hohen Zielen, für die sie geschaffen wurde, gerecht werden und für recht viele nützliche Hilfe bringen wird . . .»